

 <p data-bbox="311 620 612 640">Keramikmuseum Westerwald [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="790 291 1342 322">Object: Apothekergefäß - Zylindergefäß</p> <p data-bbox="790 358 1310 528">Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p data-bbox="790 564 1211 595">Collection: Historische Keramik</p> <p data-bbox="790 631 1268 696">Inventory number: Lfd. Nr 63, Inv. Nr. A 3417</p>
---	---

Description

Westerwald Mitte 18. Jahrhundert

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

MAK Köln, Kat. Nr. 431 (jedoch früher und Kobaltblau bemalt)

KMW Höhr-Grenzhausen, Inv.Nr. A 3775, Inv.Nr. D 1756

Literatur:

Reineking v. Bock, S. 47

Kessler, S. 71

Das hochgebrannte, dichte und weitgehend chemikalienbeständige Steinzeug war ein bevorzugter Werkstoff zur Herstellung von Apothekergefäßen.

Sehr schöne Exemplare finden sich bereits beim Raerener Steinzeug. Aber auch die Kannenbäcker des Westerwaldes haben diese Absatzmöglichkeit genutzt, wie eine Notiz aus einer Hessischen Chronik besagt (auszugsweise): "Am 7. dieses Monats (1632) sind Ihre Fürstlichen Gnaden nach Höhr, einem Flecken auf dem Westerwald, wo man allerhand schöne Krüge und dergleichen Gefäße macht, geritten; Ihre Gnaden haben daselbst 130 "Apodekerbüchsen... bestellt".

Es handelte sich dabei mit hoher Wahrscheinlichkeit um die reich verzierten, im Geschmack der Spätrenaissance gestalteten Gefäße, wie man sie im Keramikmuseum Westerwald auch unter der Inventar Nr. D 1756 finden kann.

Mitte des 18. Jh. folgte man nicht mehr dem Stile der Renaissance, sondern formte einfache zylindrische Körper, die man aber reich mit dem in dieser Zeit aufgekommenen zarten

Knibisdekor verzierte.

Die Bemalung mit Kobaltblau entfiel vollkommen, wozu unter lfd. Nr. 60 einige weitere erklärende Ausführungen gemacht werden.

Der Steinzeugdeckel ist mit einem Zinnrand eingefasst, der passend mit dem Zinnband am oberen Ende des Gefäßes gearbeitet ist.

Basic data

Material/Technique:	Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, frei gedreht
Measurements:	Höhe: 24 cm, Durchmesser 11,5 cm

Events

Created	When	1740-1760
	Who	
	Where	Westerwald

Keywords

- Ceramic
- Frei gedrehtes Porzellan
- Salzglasur
- Scherben
- Stoneware